

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Band: 1 (1947)

Vorwort: Von Sinn und Ziel der Heimatbriefe
Autor: Aellig, J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Sinn und Ziel der Heimatbriefe

Wer einmal zur Sommerszeit von seiner Alp herunter ins Dorf steigt, dem geht es wohl so wie mir: Er kommt sich inmitten der vielen Gäste und ihrem Treiben in seinem eigenen Zuhause wie ein Fremdling vor. Gerne trägt er dann abends sein Hüttli den steilen Pfad hinan und ist erst wieder froh, wenn er kurz vor dem Einschlafen durch den „Betterachlaß“ die vielen Dorflichter zwischen den rauschenden Bergtannen herauffschimmern sieht — in sicherer Ferne !

Allerdings weiß jedermann, welch ausgezeichnet wirtschaftliche Dienste der Fremdenverkehr unserem Tale leistet. Unbestreitbar bringen unsere Gäste auch in geistiger Hinsicht viel Fortschritt und Anregung. Neben den Vorzügen gibt es aber auch eine Grenze des Neuen, die der rechte Adelbodmer nie überschreitet, woran er auch nicht gerührt haben will: Dort, wo falscher Schein echtem Sein den Platz streitig macht. Viele Erscheinungen der letzten Jahrzehnte zeigen, daß der Ansturm des Neuen bereits einen großen Einbruch in unsere Eigenart zur Folge hat. Mancher beginnt einzusehen, daß in dem rasenden Wechsel alles Bestehenden irgend ein fester Punkt einfach nötig wird. Wohl kennen wir alle den einzig wahren Trost im Leben und im Sterben, aber erst jetzt kommt es uns klarer zum Bewußtsein, daß wir auch die Pflicht haben, die uns von Gott anvertraute irdische Heimat besser zu hüten, schöner zu gestalten, kräftiger zu ehren. Unsere Heimatbriefe wollen dieser Erkenntnis festen Ausdruck verleihen. Sie möchten anregen zu altem, bodenständigem Sinn, der das Gute vom Neuen für unsre Berggegend passend und würdig verwendet, ohne dabei das heimatlich Ueberlieferte wahllos preiszugeben. Es liegt ihnen auch daran, Euch, ihr mehr als fünftausend in der Fremde lebenden Adelbodmern den geschlossenen Gruß der Heimatgemeinde zu bringen, nach Italien,

Deutschland, England und Kanada, Euch sagend: Wir bleiben auch auf unserm kargen Boden weit und offen, tragen zum Tal unserer Eltern Sorge und denken an Euch!

Unsere Briefe entsprechen einem Bedürfnis Vieler aus allen Geschlechtern, Bäuerten, Berufen, Parteien und religiösen Gruppen des Tales.

Sie verzichten deshalb auf jegliche Anlehnung, insbesondere auf den, eine volle Unabhängigkeit nicht gewährenden Inseratenteil.

In Adelboden werden die „Heimatbriefe“ ausnahmslos jeder Familie zugestellt. Auswärtige Adelbodmer erhalten sie auf Wunsch, sobald uns ihre Adressen bekannt sind. Für diesen Zweck bleibt auch von diesem ersten Brief eine Anzahl in Reserve.

„Äs söllti nie vergässe wärde,
ds schönst Tälti uf dr ganzen Aerde!
Du gangischt y ol gangischt uus —
Hab Sorg zu ds Atten alte Huus!“

Für den Heimatbrief:

Hans Allenbach, Zimmermann, Boden
Abraham Aellig, Armenkassier, Boden
Alfred Bärtschi, Lehrer, Kaltacker b. Burgdorf
Stephan Bircher, Landwirt, Hirzboden
Johann Dänzer, Landwirt, Mühleport
Emanuel Gyger, Photograph, Adelboden
Arnold Klopfenstein, Photograph, Adelboden
Gilgian Lauber, Chauffeur, Adelboden
Arnold Oester, Kaufmann, Adelboden
Gottlieb Pieren, Landwirt, Boden
Christian Schranz, Landwirt, Holzachseggen